

# Vorsichtige Lockerung der Massnahmen

Gastronomie bleibt geschlossen – wenn die Schweiz nicht anders entscheidet.

**Patrik Schädler**

Angesichts der tiefen Coronafallzahlen wurde allgemein eine grössere Lockerung der Massnahmen erwartet. Doch die Regierung bleibt vorsichtig. Am härtesten trifft es die Gastronomie. Restaurations-, Bar- und Clubbetriebe, Tanzlokale und Casinos bleiben weiterhin geschlossen. «Die sehr vorteilhafte Ausgangslage soll auf keinen Fall gefährdet werden», erklärte gestern Regierungschef Adrian Hasler vor den Medien. Wie lange die Schliessung der Gastronomie andauern wird, ist noch unklar. Die Regierung will Mitte März die Situation neu beurteilen und damit ab sofort wieder in einen 3-Wochen-Rhythmus kommen. Ein weiterer Hoffnungsschimmer ist die heutige Entscheidung des Bundesrates in der Schweiz. Sollte die Schweiz bezüglich Gastronomie eine frühere Öffnung beschliessen, dann wird auch die Regie-

rung nochmals über die Bücher gehen. Was man aber verhindern wolle, so der Regierungschef, sei eine andere Regelung, damit Liechtenstein nicht zum Anziehungspunkt wird.

## **Alle anderen Bereiche öffnen am 1. März wieder**

Bessere Nachrichten gibt es für alle öffentlichen Einrichtungen in den Bereichen Kultur, Unterhaltung, Freizeit und Sport. Diese dürfen am 1. März ihren Betrieb wieder aufnehmen. Damit sind auch Trainings für alle Altersgruppen wieder möglich. Auch die Fitnessstudios können ihren Betrieb wieder aufnehmen. Doch auch hier gibt es noch eine Einschränkung: Die Gruppen dürfen nicht grösser als 10 Personen sein und die entsprechenden Schutzkonzepte müssen strikte eingehalten werden.

Auch das generelle Verbot von Ver-

anstaltungen mit mehr als zehn Personen ersetzt. Dabei bleibt der Verkauf oder die Abgabe von Speisen und Getränken weiterhin verboten. Die Obergrenze von zehn Personen gilt auch für Treffen im Familien- und Freundeskreis sowie bei Menschenansammlungen im öffentlichen Raum.

Die Regierung begründet ihre Zurückhaltung bei den Lockerungen mit den «hoch ansteckenden Virusvarianten». Für die langfristige Perspektive setzt Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini voll auf die Impfungen. «Wenn die Personen über 70 Jahre geimpft sind, dann ist uns in der Regierung auch wohler», so Pedrazzini. Dann sei ein riesiger Druck vom Gesundheitswesen weg. Pedrazzini rechnet damit, dass bis Juli bzw. Anfang August ein Grossteil der Bevölkerung geimpft sein sollte. «Dann sollte wieder ziemliche Normalität herrschen können», so Pedrazzini. **3, 13**